

Für ein erreichbares und lebendiges Burgdorf: Kein Parkplatzabbau ohne gleichwertigen Ersatz

Pro Burgdorf lanciert eine breit angelegte **Petition zum Schutz der Geschäfte, Gastronomie und Dienstleistungen**. Anlass sind die anhaltenden Pläne zur Reduktion zentrumsnaher Parkflächen, unter anderem an der Grabenstrasse, im Bahnhofquartier aber auch im gesamten Raum Burgdorf.

Burgdorf nimmt als prosperierendes Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum für das gesamte Emmental eine tragende Rolle ein. Menschen aus der Stadt und dem Land besuchen täglich die historischen Gassen der Altstadt sowie das belebte Bahnhofsquartier, um einzukaufen, Fachgeschäfte zu nutzen, Arzttermine wahrzunehmen oder gastronomische Angebote zu geniessen.

Diese lebendige Vielfalt steht zunehmend unter Druck: Geplante und bereits vollzogene Bauvorhaben im öffentlichen Raum, wie die Übergangsnutzung an der Grabenstrasse oder die Umgestaltung im Bahnhofbereich, führen zu einem fortlaufenden Ausdünnen zentraler, ebenerdiger Parkplätze. Wird die Erreichbarkeit erschwert, drohen Kundinnen und Kunden auf umliegende Einkaufszentren auf der grünen Wiese auszuweichen.

Eine gute Landstadt zeichnet sich durch vielfältige und gut aufeinander abgestimmte Mobilität aus. Fussverkehr, Veloverkehr, öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr ergänzen sich. Der öffentliche Verkehr soll weiter gestärkt und der Umstieg darauf gefördert werden. Gleichzeitig müssen jene Menschen berücksichtigt werden, die auf das Auto angewiesen sind – etwa ältere Menschen oder Personen mit Geh- und Mobilitätseinschränkungen. Für sie sind gut erreichbare, ebenerdige Parkplätze ein wichtiger Bestandteil selbstständiger Mobilität.

Auch für schnelle Einkäufe, Arztbesuche, Handwerker und den Güterumschlag braucht es geeignete Kurzzeitparkplätze. Werden diese ersatzlos aufgehoben, wird die Erreichbarkeit des Zentrums unnötig erschwert und das Wildparkieren gefördert.

Vier Kernforderungen an den Gemeinderat

1. Stopp von ersatzlosem Parkplatzabbau

Ein weiterer Rückbau öffentlicher Parkplätze im Kernraum soll so lange unterbleiben, bis gleichwertige Ersatzflächen in unmittelbarer Nähe geschaffen sind.

2. Sicherung von Kurzzeit- und Umschlagplätzen

Erhalt und Ausbau von Kurzzeitparkplätzen für schnelle Erledigungen, Arzt- und Praxisbesuche, Handwerker sowie den Güterumschlag.

3. Attraktive Konditionen und gute Erreichbarkeit der Parkhäuser

Gezielte Vergünstigungen, zum Beispiel 60 Minuten kostenlos Parkieren im Parkhaus Oberstadt sowie moderne Leitsysteme.

4. Verbindlicher Einbezug des Gewerbes und aller Betroffenen

Gemeinsam mit Gewerbe, Gastronomie, Dienstleistungen, Anwohnerschaft, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und weiteren Betroffenen soll ein zukunftsfähiges Gesamtverkehrskonzept auf Augenhöhe erarbeitet werden. Dieses soll den öffentlichen Verkehr stärken und gleichzeitig die notwendige Erreichbarkeit des Zentrums sicherstellen.

Wir stellen uns nicht gegen städtebauliche Aufwertung oder Begrünung, betont die Geschäftsführung von Pro Burgdorf. Doch echte Standortpolitik verlangt, dass zuerst praxistaugliche Ersatzlösungen geschaffen werden, bevor bestehende Infrastruktur abgebaut wird.

Nur ein erreichbares Burgdorf bleibt ein lebendiges Burgdorf – ein Zentrum für alle.

Pro Burgdorf – Kornhausgasse 8, 3400 Burgdorf – 034 530 07 15 - proburgdorf.ch – info@proburgdorf.ch